

Vorbemerkung zu den Änderungen

Die bedeutenden Änderungen des gegenständlichen Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik können in drei Bereiche gegliedert werden:

- Der ECTS-Umfang des im vierten Semester verankerten Schulpraktikum wurde von 12 ECTS auf 20 ECTS (bzw. zusammen mit den begleitenden Lehrveranstaltungen auf 28 ECTS) erhöht.
- Das Modul C (Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik) wurde neu eingeführt und beinhaltet die curriculare Verankerung des elektronischen Kompetenzentwicklungsportfolios an drei Stellen im Studium.
- Die Wirtschaftsdidaktik in den Modulen B (Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik) und E (Didaktik der wirtschaftlichen Fächer) wurde neu strukturiert und gestärkt.

Die Grundausrichtung des Mastercurriculums Wirtschaftspädagogik bleibt, zusammen mit der starken Anbindung an die betriebswirtschaftlichen Fächer (Modul D Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Modul G Spezielle Betriebswirtschaftslehre) erhalten.

**Curriculum für das
Masterstudium
Wirtschaftspädagogik
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 20.05.2015 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Wirtschaftspädagogik erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	1
(1) Zulassungsvoraussetzungen	1
(2) Gegenstand des Studiums	1
(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	1
(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	2
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	2
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Akademischer Grad	3
(4) Lehrveranstaltungstypen	3
(5) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	4
(1) Module und Lehrveranstaltungen	4
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/ Pflichtpraxis	6
(3) Freie Wahlfächer	8
(4) Masterarbeit	9
(5) Auslandsstudien und Praxis	9
(6) Lehr- und Lernformen	10
(7) Unterrichtssprache	11
§ 4 Prüfungsordnung	11
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	11
(2) Masterprüfung	11
(3) Wiederholung von Prüfungen	11
(4) Anerkennung von Prüfungen	11
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	12
§ 6 Übergangsbestimmungen	12
Anhang I: Modulbeschreibungen	13
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	18
Anhang III: Anerkennungslisten	19

§ 1 Allgemeines

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Wirtschaftspädagogik ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Als in Frage kommend bzw. gleichwertig sind dabei wirtschaftswissenschaftliche Studien zu werten, die zumindest 120 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten. Der Nachweis der allgemeinen Universitätsreife gilt durch den Nachweis dieser Zulassungsvoraussetzung jedenfalls als erbracht. Über die Zulassung entscheidet gemäß § 60 Abs. 1 UG das Rektorat.

(2) Gegenstand des Studiums

Das vorliegende Curriculum beschreibt auf den Grundlagen des Universitätsgesetzes und der Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz Ziele, Inhalte und Verlauf des Masterstudiums der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Das Studium basiert auf den klassischen Säulen der Wirtschaftspädagogik: Fachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und schulpraktische Ausbildung. Ergänzt werden diese durch den Bereich Betriebspädagogik und eine Vertiefung in der speziellen Betriebswirtschaftslehre. Weiters sind das Absolvieren freier Wahlfächer und das Verfassen einer Masterarbeit vorgesehen.

(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Ziel des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu kompetentem, ökonomischem Handeln und Forschen in wirtschaftspädagogisch relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern. Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik ist mehrfachqualifizierend bzw. polyvalent angelegt und strebt eine ganzheitliche Menschenbildung an, wobei von einem reflexiven Bildungsverständnis ausgegangen wird. Es dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung sowohl für den Lehrberuf für kaufmännische und ökonomische Fächer vor allem an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen als auch für leitende, analysierende, forschende und/oder beratende Tätigkeiten in den Bereichen Betriebspädagogik, Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Dabei ist es ein zentrales Anliegen, den Bildungstransfer zwischen Wissenschaft, Schule und Wirtschaft so zu gestalten, dass ein flexibler und effektiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis entsteht. Ein essentielles Kernelement bildet dabei das verpflichtende Schulpraktikum. Neben Fachkompetenzen können die Studierenden didaktisch-methodische, pädagogische und soziale Kompetenzen sowie Lern-, Methoden-, Technik-, Medien-, Selbst- und Weiterbildungskompetenzen erwerben, wodurch eine polyvalente und flexible wissenschaftliche Berufsvorbildung für schulische und betriebliche Tätigkeitsfelder sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten geschaffen wird. Die kognitive, affektive und volitionale Basis für die Bereitschaft und Fähigkeit zur Dynamisierung der eigenen Professionalisierung im Sinne eines lebenslangen Lernens wird im Studium insbesondere durch die Förderung des kritischen Denkens und die Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung gelegt. Zur Erreichung dieser Bildungsziele dient wesentlich die forschungsgeleitete Lehre.

Die Qualifikation von Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ist dadurch gekennzeichnet, dass ihnen nach Abschluss des Studiums nicht nur der Zutritt zum schulischen Lehrberuf und zur Erwachsenenbildung möglich ist, sondern überdies der Zugang zu allen Bereichen der Wirtschaft offen steht. Das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen zeichnet sich dadurch aus, dass u. a. folgende Kompetenzfelder wirkungsvoll integriert werden:

- a) Wirtschaftspädagogische Kompetenz: darunter fallen sowohl wirtschaftspädagogische als auch betriebspädagogische Kompetenzen wie unter anderem fachdidaktische und methodische Kompetenz, Unterrichts- und Schulmanagement, Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen, Kompetenzentwicklung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung

- b) Fachwissenschaftliche Kompetenz für alle Bereiche der Wirtschaft und Verwaltung
- c) Erziehungswissenschaftliche Kompetenz inklusive Erwachsenenbildung
- d) Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Für eine erfolgreiche Tätigkeit in diesen Kompetenzfeldern soll das Studium wesentlich zum Erwerb grundlegender Kompetenzen im Sinne eines Zusammenspiels von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Motivation und Haltungen beitragen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Lage:

- Erkenntnisse im Bereich Wirtschaftspädagogik theoriegeleitet und systematisch zu erarbeiten
- Praktische Fragen und Probleme in den genannten Tätigkeitsfeldern theoriegeleitet und kritisch zu reflektieren
- Bildungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis sicherzustellen
- Einschlägige Problemstellungen auf Basis wissenschaftlicher Methoden und Kenntnisse und mit hoher Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt sowohl wissenschafts- als auch praxisorientiert in den verschiedenen Berufssparten zu bearbeiten
- Theoriegeleitet und wissenschaftlich begründete, auf individuelle und kollektive Bedürfnisse abgestimmte Lösungen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren
- Verantwortungsvoll gegenüber den ihnen anvertrauten Personen und der Gesellschaft ethisch reflektiert professionell handeln zu können

(4) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Befragungen von Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sich diese nach Absolvierung der Berufspraxis in etwa zu gleichen Teilen für die Berufsfelder Schule und Wirtschaft entscheiden. Die spezifischen Qualifikationen und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eröffnen den Absolventinnen und Absolventen breit gefächerte berufliche Chancen bzw. Tätigkeitsfelder. Dazu zählen vor allem:

- Selbstständige und unselbstständige Tätigkeiten sowie Führungspositionen in facheinschlägigen, privaten wie öffentlichen Bereichen in Forschung, Wirtschaft und Verwaltung, z. B. in Bereichen wie:
 - Betriebspädagogik und Personalentwicklung
 - Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
 - Personalmanagement und Personalwesen wie auch im Qualitätsmanagement
 - Coaching, Mentoring, Mediation, Supervision und Training
 - Personal-, Organisations-, Management- und Unternehmensconsulting
 - Wissenschaftliche Karrieren
- Schulische Lehrtätigkeiten für den gesamten wirtschaftspädagogischen Fächerkanon, wobei die volle Lehrbefähigung erst nach zweijähriger facheinschlägiger Berufspraxis erworben wird
- Tätigkeiten und Führungspositionen in Schulmanagement und Bildungspolitik
- Lehr- und Organisationstätigkeit in der betrieblichen und überbetrieblichen Erwachsenenbildung in privaten und öffentlichen Profit- und Non Profit-Organisationen

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Eine Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 150 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst fünf Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Theorien der Wirtschaftspädagogik	PF	8
Modul B: Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik	PF	6
Modul C: Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik	PF	8
Modul D: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	PF	8
Modul E: Didaktik der wirtschaftlichen Fächer	PF	14
Modul F: Betriebspädagogik	PF	12
Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre	GWF	24
Modul H: Vertiefung Schulpädagogik (H/I) oder Vertiefung Betriebspädagogik (H/II)	GWF	6
Modul I: Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen	PF	28
Modul J: Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin	PF	7
Freie Wahlfächer	FWF	8
Masterarbeit	PF	20
Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	PF	1

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt MSc verliehen.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- Praktika (PK) haben die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll zu ergänzen.
- Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Masterstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter [b.] bis [f.] genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(5) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen wie folgt beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	25
Proseminar (PS)	20
Seminar (SE)	15
Praktikum (PK)	20
Vorlesung mit Übung (VU)	60

- b. Aufgrund spezieller pädagogisch-didaktischer Gründe wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen in ausgewählten Lehrveranstaltungen (siehe § 3 Abs. 1) weiter eingeschränkt.
- c. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallellehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den jeweiligen Kriterien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.
- d. Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind.
- e. Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende anderer Studien der Karl-Franzens-Universität Graz sowie für Studierende in besonderen Notlagen sind Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freizuhalten.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das fünfsemestrige Masterstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 150 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.), der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) und der Anzahl der maximal Teilnehmenden (TN-Zahl) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/GWF/FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.	TN-Zahl
Modul A	Theorien der Wirtschaftspädagogik		PF	8	4		
A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	PF	4	2	1	---
A.2	Bildungswissenschaften	VO	PF	4	2	1	---
Modul B	Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik		PF	6	4		
B.1	Betriebs- und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	PF	3	2	1	60
B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	PF	3	2	1	60

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.	TN-Zahl
Modul C	Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik		PF	8	8		
C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik	VU	PF	1	1	1	60
C.2	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	KS	PF	1	1	1	25
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	PS	PF	3	2	2	20
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	KS	PF	1	1	3	25
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	KS	PF	1	1	5	25
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	KS	PF	1	2	5	15
Modul D*	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		PF	8	4		
D.1	Masterkurs Accounting	VO	GWF	4	2	1	---
D.2	Masterkurs Finance	VO	GWF	4	2	1	---
D.3	Masterkurs Marketing	VO	GWF	4	2	1	---
D.4	Masterkurs Produktion und Logistik	VO	GWF	4	2	1	---
D.5	Masterkurs Management	VO	GWF	4	2	1	---
D.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	PF	4	2	1	---
Modul E	Didaktik der wirtschaftlichen Fächer		PF	14	10		
E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	PS	PF	4	3	2	20
E.2	Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung	PS	PF	4	3	2	20
E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement	PS	PF	6	4	3	20
Modul F	Betriebspädagogik		PF	12	6		
F.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	PS	PF	4	2	2	20
F.2	Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	PS	PF	4	2	2	20
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	PS	PF	4	2	3	20
Modul G**	Spezielle Betriebswirtschaftslehre		GWF	24	---		
G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	GWF	16	---	2, 3	---
G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	SE	GWF	4	---	3	---
G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	GWF	4	---	4	---

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.	TN-Zahl
Modul H/I	Vertiefung Schulpädagogik		GWF	6	4		
H/I.1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaft	KS	PF	3	2	2	25
H/I.2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik	KS	PF	3	2	3	25
Modul H/II	Vertiefung Betriebspädagogik		GWF	6	4		
H/II.1	Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaft	KS	PF	3	2	2	25
H/II.2	Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	KS	PF	3	2	3	25
Modul I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen		PF	28	7		
I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	PS	PF	4	3	3	20
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	KS	PF	2	2	4	25
I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	PF	2	2	4	20
I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PK	PF	20	---	4	---
Modul J	Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin		PF	7	4		
J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	PF	4	2	5	15
J.2	Bildungsmanagement	PS	PF	3	2	5	20

	Masterarbeit	---	PF	20	---	5	
	Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	---	PF	1	---	5	
	Freie Wahlfächer		FWF	8	---	---	

* Aus den Lehrveranstaltungen D.1 bis D.5 ist eine der fünf angebotenen Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Bei der Wahl sind die Voraussetzungen für das Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre zu beachten.

** Im Masterstudium ist nach Wahl der Studierenden eine Spezielle Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. zehn Kontaktstunden zu absolvieren. Die konkreten Inhalte und Voraussetzungen zu den Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungstypen, ECTS-Anrechnungspunkten, KStd. und zur Fachprüfung sind dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/ Pflichtpraxis

Die Anmeldevoraussetzungen sind sowohl auf Modul- als auch auf Lehrveranstaltungsebene definiert. Voraussetzungen für ein Modul betreffen alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls, zusätzlich zu diesen können weitere Voraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen angegeben sein.

Modul/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	A B C.1 C.2	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	A B C.1 C.2 D E.1 E.2	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	C.4 I	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
E	Didaktik der wirtschaftlichen Fächer	A B C.1 C.2	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I
E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement*	D E.2	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Didaktik des Rechnungswesen mit Computerunterstützung
F	Betriebspädagogik	A B C.1 C.2	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	D	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
G	Spezielle Betriebswirtschaftslehre		Die konkreten Inhalte und Voraussetzungen zu den Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungstypen, ECTS-Anrechnungspunkten, KStd. und zur Fachprüfung sind dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.

Modul/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
H/I und H/II	Vertiefung Schulpädagogik Vertiefung Betriebspädagogik	A B C.1 C.2	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I
H/I.2 und H/II.2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	A B C.1 C.2 D	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen	A B C.1 C.2 D	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Lernwelt Wirtschaftspädagogik Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts**	E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	E.1 E.2	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung
I.3 und I.4	Begleitung zum Schulpraktikum Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	E I.1	Didaktik der wirtschaftlichen Fächer Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts**
J	Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin	A B D E F H I	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Didaktik der wirtschaftlichen Fächer Betriebspädagogik Wahlfach Schul-/Betriebspädagogik Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen

* Die Lehrveranstaltung E.3 Übungsfirma und Qualitätsmanagement kann in begründeten Fällen parallel zur Lehrveranstaltung E.2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung absolviert werden (Genehmigung durch die Curriculakommission Wirtschaftspädagogik). E.3 darf nicht vor E.2 absolviert werden.

** Die Lehrveranstaltung I.1 Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts kann in begründeten Fällen parallel zur Lehrveranstaltung E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer absolviert werden (Genehmigung durch die Curriculakommission Wirtschaftspädagogik). I.1 darf nicht vor E.1 absolviert werden.

(3) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen

Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Fremdsprachen
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung und der Wissenschaftstheorie
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Kommunikations- und Präsentationstechnik
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der angewandten Ethik und der Wirtschaftsethik
- Lehrveranstaltungen aus dem Kooperationsprojekt TIMEGATE
- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie
- Lehrveranstaltungen aus dem IT-Bereich

(4) Masterarbeit

- a. Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen, die Masterarbeit im fünften Semester zu verfassen.
- b. Das Thema der Masterarbeit kann aus allen Modulen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik gewählt werden und muss einen engen Bezug zur Wirtschaftspädagogik aufweisen.
- c. Die/Der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen/Betreuer auszuwählen.
- d. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- e. Die Beurteilungsfrist der Masterarbeit beträgt zwei Monate.

(5) Schulpraktikum, Auslandsstudien und Praxis

a. Schulpraktikum

1. Zielsetzung und Organisation

Zur Erprobung der bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachlichen wissenschaftlichen Berufsvorbildung ist ein auf praktische Erfordernisse des Lehrberufs ausgerichtetes Schulpraktikum (PK) vorzugsweise an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen zu absolvieren. Das Schulpraktikum hat die betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände einschließlich Wirtschaftsinformatik zu umfassen. Die/der Studierende soll vor allem ganze Unterrichtseinheiten eigenständig planen und durchführen. Die Durchführung des Schulpraktikums soll nach dem jeweils gültigen Erlass des zuständigen Bundesministeriums grundsätzlich zur Gänze in einem Semester erfolgen. Die Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum ist an der Karl-Franzens-Universität Graz im Semester des Schulpraktikums zu absolvieren.

Das Ansuchen um Zuweisung an eine berufsbildende mittlere und höhere Schulen (vor allem kaufmännische und humanberufliche Schulen) hat die/der Studierende an das Institut für Wirtschaftspädagogik zu richten. Die Zuteilung erfolgt durch die zuständige Landesschulbehörde in Abstimmung mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik. Sonderformen der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen können maximal zur Hälfte des Gesamtumfangs bei schulorganisatorischer Möglichkeit gewählt werden.

Eine Gruppe Studierender soll aus pädagogischen Gründen nach Möglichkeit aus zwei Studierenden, bei Vorliegen schulorganisatorischer Gründe aus maximal drei Studierenden bestehen. Die Leistungen im Schulpraktikum werden von den Betreuungslehrenden beurteilt.

2. Umfang

Dem Schulpraktikum werden 20 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wobei vier Unterrichtsgegenstände (Kernfächer der Wirtschaftspädagogik über alle Jahrgänge/Klassen wie

Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft-Kompetenzfach) mit jeweils ca. drei Unterrichtsstunden pro Woche für 12 Wochen und die Betreuungsstunden der Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer zugrunde zu legen sind.

- b. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium ein Auslandsemester zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das zweite und dritte Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- c. **Empfohlene Praxis**
Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 ECTS-Anrechnungspunkten (Umfang siehe § 18 Abs. 5 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen) zu absolvieren. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen. Diese Praxis ist nicht ident mit dem Schulpraktikum gem. § 3 Abs. 5 Z a Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik.

(6) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

- a) Auf Grund der Zielsetzung des Curriculums der Wirtschaftspädagogik zur Entwicklung umfassender Kompetenzen in vernetzter Form ist es aus methodischen Gründen erforderlich, Lehrveranstaltungen teilweise geblockt über das Semester abzuhalten. Der Verlauf der Lehrveranstaltung liegt im Verantwortungsbereich der Lehrveranstaltungsleiterin/des Lehrveranstaltungsleiters, muss aber gemäß § 5 Abs. 1 Z 15 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen durch den/die Studiendirektor/in genehmigt werden.
- b) Die Curriculakommission wird sich gemäß § 59 Abs. 4 UG bei der konkreten Semesterplanung der Lehrveranstaltungen jeweils bemühen, bei Parallellehrveranstaltungen durch das Angebot von Abendlehrveranstaltungen sowie durch Flexibilität bei Blocklehrveranstaltungen den Bedürfnissen von Berufstätigen und von Studierenden mit Kind(ern) bzw. Betreuungspflichten entgegen zu kommen.
- c) Die Studierenden sollen im Rahmen ihres Studiums von Beginn an mit Hilfe eines ePortfolios begleitet werden, bzw. ihre Kompetenzentwicklung eigenverantwortlich sichtbar machen. Ziel der ePortfolio-Arbeit ist einerseits die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit und -willigkeit sowie andererseits die Förderung und Forderung der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Kompetenzentwicklung.
- d) Folgende Lehrveranstaltungen werden mittels Blended-Learning-Konzept abgehalten, dabei müssen mindestens die Hälfte der Lehrveranstaltungseinheiten als Präsenzeinheiten abgehalten werden:
- Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive
 - Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive
 - Lernwelt Wirtschaftspädagogik
 - Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I, II, III
 - Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer
 - Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung
 - Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaft
 - Vertiefung Schulpädagogik – Methodik
 - Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaft
 - Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik

- e) Folgende Lehrveranstaltungen werden im Team Teaching abgehalten:
- Lernwelt Wirtschaftspädagogik
 - Reflexion zur Methodenkompetenz
 - Übungsfirma und Qualitätsmanagement
 - Begleitung zum Schulpraktikum
 - Bildungsmanagement

(7) Unterrichtssprache

Nach Maßgabe der Möglichkeiten können sämtliche Module in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

(2) Masterprüfung

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Gesamtprüfung im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt.

Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Für jedes Fach ist ein/e Prüfer/in vorzusehen. In der Regel sind als Prüfer/innen die Universitätslehrer/innen mit einer Lehrbefugnis gemäß § 98 Abs. 12 bzw. § 103 UG jeweils für die Fächer ihrer Lehrbefugnis heranzuziehen. Neben Professorinnen und Professoren ist es gemäß § 24 Abs. 4 Satzungsteil Studienrechtlichen Bestimmungen auch möglich, dass die/der Studiendirektor/in, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstige beruflich oder außerberuflich qualifizierte Fachleute als Prüferinnen und Prüfer heranzieht.

Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Prüfungen positiv absolviert wurden und die Masterarbeit positiv beurteilt wurde.

Gegenstand der Masterprüfung sind (a) die öffentliche Verteidigung/Präsentation der Masterarbeit, (b) das Modul A und (c) je nach gewähltem Spezialgebiet Modul E oder Modul F mit der entsprechenden Vertiefung im Modul H.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen über Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG und gemäß den Richtlinien des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS).

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2015 in Kraft. (Curriculum 15W)

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2015 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 7 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 28.02.2019 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Wirtschaftspädagogik in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Theorien der Wirtschaftspädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspädagogik als transdisziplinäre Disziplin • Bildungs- bzw. Erziehungswissenschaften • Wirtschaftspädagogische Handlungs- und Forschungsfelder • Herausforderungen an den Lehrberuf • Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität • Kritischer Diskurs und Reflexion der Disziplin Wirtschaftspädagogik
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen kritischen Diskurs zur Disziplin Wirtschaftspädagogik zu führen • Die Zielsetzungen, Theorien und Konzepte sowie deren historische Entwicklung der jeweiligen Fachgebiete zu kennen • Die jeweiligen Praxis- und Forschungsfelder in Zusammenhang zu bringen • Ein grundlegendes Verständnis für die besonderen Bedingungen der Wirtschaftspädagogik und der Bildungswissenschaften im Spannungsfeld von Wirtschaft und Erziehung sowie in Theorie und Praxis zu entwickeln • Auf Lernen und Lehren besonderes Augenmerk zu legen • In einen wirtschaftspädagogischen Diskurs zu treten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul B	Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspädagogische Perspektive und didaktische Aspekte der/des <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaft ○ Volkswirtschaftslehre ○ Rechnungswesens ○ Wirtschaftsinformatik • Vernetzung und kritische Würdigung der wirtschaftlichen Fächer
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Grundlagen der wirtschaftlichen Fächer zu vertiefen und zu vernetzen • Fachdidaktisches Wissen aufzubauen • Didaktische Besonderheiten der einzelnen Fächer zu erarbeiten • Praxisübliche Software und Blended-Learning-Konzepte anzuwenden • Wirtschaftliche Zusammenhänge herzustellen und zu reflektieren • Fachwissen mit fachdidaktischem Wissen zu verknüpfen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Referate, Ausarbeitungen, Blended-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul C	Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik • Kompetenzentwicklung • Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik • Methodenkompetenz
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik zu erkunden • Den eigenen Lernprozess und die eigene Kompetenzentwicklung zu reflektieren • Ein geeignetes Forschungsdesign für eine eigene Forschungsfrage auszuwählen • Wirtschaftspädagogische Fragestellungen mit Methoden der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten • Methodenkompetenzen in der Praxis einzusetzen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	ePortfolio, Erkundung, Diskussionen, Ausarbeitungen, Reflexionen, Präsentationen, wissenschaftliches Arbeiten, Blended-Learning, Team Teaching
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul D	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Die genaue Modulbeschreibung ist dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.	

Modul E	Didaktik der wirtschaftlichen Fächer
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen • Berufsfeld einer Lehrkraft • Fachdidaktik Betriebswirtschaft und Rechnungswesen • Computerunterstütztes Rechnungswesen • Unternehmenssimulation zu Lernzwecken insbesondere Übungsfirma • Entrepreneurship und Intrapreneurship Education • Qualitätsmanagement und Handlungsorientierung
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichen Unterricht zu planen, durchzuführen und zu analysieren • Fachdidaktisches Wissen weiterentwickeln • Praxisübliche Software im Rechnungswesen einzusetzen • Übungsfirma als Betrieb und Lernort zu begreifen, zu gestalten und zu reflektieren • Ein grundlegendes Verständnis für das Konzept der Handlungsorientierung aufzubauen • Qualitätsmanagement als Philosophie zu begreifen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Ausarbeitungen, Videoanalyse, Blended-Learning, praxisübliche Anwendungssoftware, handlungsorientierte Lehr- und Lern-Methoden, Unternehmenssimulation, Reflexionen, Portfolio, Team Teaching
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul F	Betriebspädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle der Betriebspädagogik • Erwachsenenbildung • Lernende Organisation • Qualitätsmanagement • Intra- und Entrepreneurship • Persönlichkeitsentwicklung • Unternehmensethik
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebspädagogische Theorien und Modelle zu analysieren • Verschiedene Bereiche der Betriebspädagogik wie z. B. Gender, Entrepreneurship, Qualitätsmanagement kritisch zu diskutieren • Die Entwicklung einer Organisation zu einer lernenden Organisation zu gestalten • Intra- und Entrepreneurship als Grundgedanke und Haltung zu begreifen • Aspekte der Unternehmensethik im wirtschaftlichen Kontext einzubetten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, wissenschaftliches Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul G	Spezielle Betriebswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Die genaue Modulbeschreibung ist dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.	

Modul H/I	Vertiefung Schulpädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Aspekte der Schulpädagogik • Methoden und Zugänge zur wirtschaftspädagogischen Schulbildung • Besondere Unterrichtskonzepte/-felder • Lehrverhalten • Soziale Kompetenzen
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Felder von Lehrenden mit wirtschaftspädagogischen und bildungswissenschaftlichen Konzepten zu verknüpfen • Schulische Bildungskonzeptionen zu entwickeln • Die eigene Persönlichkeit in Bezug zur Lehrendenrolle weiter zu entwickeln • Lehrverhalten zu analysieren und zu reflektieren • Soziale Kompetenzen für den Schulbereich entwickeln
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, Entwicklung eigener Konzepte, Reflexionen, Blended-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul H/II	Vertiefung Betriebspädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Aspekte der Betriebspädagogik • Methoden und Zugänge zur Betriebspädagogik • Seminar-design, Training • Coaching, Mentoring • Soziale Kompetenzen
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Felder von Wirtschaftstrainerinnen und -trainern mit wirtschafts- bzw. betriebspädagogischen Konzepten zu verknüpfen • Betriebspädagogische Bildungskonzeptionen zu entwickeln • Die eigene Persönlichkeit in Bezug zur Rolle als Trainer/in weiter zu entwickeln • Seminarverhalten zu analysieren und zu reflektieren • Coaching- und Mentoring-Prozesse analysieren und steuern • Soziale Kompetenzen für den Bereich Betriebspädagogik entwickeln
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, Entwicklung eigener Konzepte, Reflexionen, Blended-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
ECTS-Anrechnungspunkte	28
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Schulpraktikum • Fachdidaktik mit komplexen und aktivierenden Lehrmethoden • Leistungsbeurteilung im wirtschaftlichen Unterricht • Grundlagen des österreichischen Schulrechts • Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum und Begleitung • Besonderheiten, Organisation und Prozesse des kaufmännischen bzw. wirtschaftlichen Schulwesens
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichen Unterricht mit komplexen Lehr-Lern-Arrangements zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • Das eigene Lehrverhalten theorie- und erfahrungsgeleitet zu analysieren und weiterzuentwickeln • Verhaltenssicherheit in der Unterrichtsführung aufbauen • Schulrechtliche Besonderheiten zu bewältigen • Die eigene Kompetenzentwicklung im Schulpraktikum zu analysieren und zu reflektieren • Die eigene Lehrendenrolle auf Basis theoretischer Modelle und praktischer Erfahrungen zu reflektieren • Berufsorientierung in Bezug auf den Lehrberuf für sich klären
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussionen, Ausarbeitungen, Videoanalyse, Beobachtung von Lehrenden in der Schulpraxis, Erstellung von Unterrichtskonzepten und eigenständiges Unterrichten, Reflexionen mit Betreuungslehrenden und Peer-Groups, Workshops, Portfolio, Team Teaching
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul J	Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar aus Wirtschaftspädagogik • Konzeption der Masterarbeit • Wissenschaftliches Arbeiten • Bildungsmanagement • Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspädagogische sowie betriebswirtschaftliche Inhalte des Masterstudiums auf hohem wissenschaftlichem sowie praktischem Niveau zu vernetzen und zu reflektieren • Wissenschaftliche Theorien und Modelle der Wirtschaftspädagogik kritisch zu reflektieren • Eigene wissenschaftlich fundierte Konzepte und Sichtweisen zu entwickeln • Wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) zu konzeptionieren • Projekte im Bildungsmanagement zu konzeptionieren, durchzuführen, zu evaluieren und zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Diskussionen, Präsentationen, Projektarbeit, Konzeptentwicklung, wissenschaftliches Arbeiten, Ausarbeitungen, Reflexionen, Team Teaching
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient der Orientierung der/des Studierenden.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Wirtschaftspädagogik	4
A.2	Bildungswissenschaften	4
B.1	Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik	1
C.2	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	1
D1 – D.5	Lehrveranstaltung zu Modul D Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (GWF)	4
D.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	4
	Freie Wahlfächer	6
2		30
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	3
E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	4
E.2	Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung	4
F.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	4
F.2	Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	4
G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	8
H/I.1 oder H/II.1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaft oder Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaft	3
3		30
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	1
E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement	6
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	4
G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	8
G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	4
H/I.2 oder H/II.2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik oder Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	3
I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	4
4		30
G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	4
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	2
I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	2
I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	20
	Freie Wahlfächer	2
5		30
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	1
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	1
J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	4
J.2	Bildungsmanagement	3
	Masterarbeit	20
	Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	1

Anhang III: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Version 15W vom Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik gelistet, welche für Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen den freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	4	2	A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	4	2
A.2	Bildungswissenschaften	VO	4	2	A.2	Erziehungswissenschaft	VO	3	2
B.1	Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	3	2	B.1	Planung des betriebswirtschaftlichen Unterrichts <i>und</i>	VU	4	2
					D.1	Besondere Betriebswirtschaftslehre und Case Studies			
B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	3	2	B.1	Planung des betriebswirtschaftlichen Unterrichts <i>und</i>	VU	4	2
					D.2	Wirtschaftsinformatik und Blended Learning			
C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik	VU	1	1	B.2	Herausforderungen an LehrerInnen der Wirtschaftspädagogik	VU	4	2
C.2	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	KS	1	1	D.1	Besondere Betriebswirtschaftslehre und Case Studies	VU	3	2
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	KS	1	2		keine Gleichwertigkeit			
D.1	Masterkurs Accounting	VO	4	2	C.1	Masterkurs Accounting	VO	4	2
D.2	Masterkurs Finance	VO	4	2	C.2	Masterkurs Finance	VO	4	2
D.3	Masterkurs Marketing	VO	4	2	C.3	Masterkurs Marketing	VO	4	2
D.4	Masterkurs Produktion und Logistik	VO	4	2	C.4	Masterkurs Produktion und Logistik	VO	4	2
D.5	Masterkurs Management	VO	4	2	C.5	Masterkurs Management	VO	4	2

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
D.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	4	2	C.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	4	2
E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	PS	4	3	F.1	Didaktik und Instrumente des betriebswirtschaftlichen Unterrichts	KS	4	3
E.2	Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung	PS	4	3	D.3	Didaktik des Rechnungswesen mit Computerunterstützung	KS	4	3
E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement und Elektronisches	PS	6	4	H.1	Übungsfirma und	KS	4	2
C.4	Kompetenzentwicklungsportfolio II	KS	1	1	H.2	Theorien zur Handlungsorientierung und Unternehmenskultur	PS	2	2
F.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik und	PS	4	2	E.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik und	KS	4	2
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	PS	3	2	E.2	Entrepreneurship und Unternehmensethik im Kontext der Betriebspädagogik	KS	4	2
F.2	Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	PS	4	2	I.2	Business-Lab	KS	4	2
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	PS	4	2	I.1	Lernende Organisation und Qualitätsmanagement	PS	4	2
G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	max. 16	---	G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	max. 16	---
G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	SE	min. 4	---	G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	SE	min. 4	---
G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	4	---	G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	4	---
H/I. 1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaft	KS	3	2	J/I.1	Vertiefung aus Wirtschaftspädagogik – Schulpädagogik	KS	3	2
					J/I.2	Aspekte der Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik	KS	3	2
H/I. 2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik	KS	3	2	J/I.3	Aspekte der Wirtschaftspädagogik – Schulpädagogik	KS	4	2

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
H/II. 1	Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaft	KS	3	2	J/II. 1	Vertiefung aus Wirtschaftspädagogik – Betriebspädagogik	KS	3	2
					J/II. 2	Aspekte der Erziehungswissenschaft – Betriebspädagogik			
H/II. 2	Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	KS	3	2	J/II. 3	Aspekte der Wirtschaftspädagogik – Betriebspädagogik	KS	4	2
I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	PS	4	3	F.2	Didaktik und Methodik des betriebswirtschaftlichen Unterrichts	KS	4	3
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	KS	2	2	K.1	Schulrecht für WirtschaftspädagogInnen	KS	2	2
I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	2	2	K.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	2	2
I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PK	20	---	K.2	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PK	12	---
J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	4	2	L.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	4	2
J.2	Bildungsmanagement und	PS	3	2	L.2	Bildungsmanagement	PS	3	2
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	KS	1	1					

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Version 11W und der Absolvierung von Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Version 15W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehen Lehrveranstaltungen/Prüfungen/Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	4	2	A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	4	2
A.2	Erziehungswissenschaft	VO	3	2	A.2	Bildungswissenschaften	VO	4	2
B.1	Planung des betriebswirtschaftlichen Unterrichts	VU	4	2		keine Gleichwertigkeit			
B.2	Herausforderungen an LehrerInnen der Wirtschaftspädagogik	VU	4	2	C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	PS	3	2
C.1	Masterkurs Accounting	VO	4	2	D.1	Masterkurs Accounting	VO	4	2
C.2	Masterkurs Finance	VO	4	2	D.2	Masterkurs Finance	VO	4	2
C.3	Masterkurs Marketing	VO	4	2	D.3	Masterkurs Marketing	VO	4	2
C.4	Masterkurs Produktion und Logistik	VO	4	2	D.4	Masterkurs Produktion und Logistik	VO	4	2
C.5	Masterkurs Management	VO	4	2	D.5	Masterkurs Management	VO	4	2
C.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	4	2	D.6	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	4	2
D.1	Besondere Betriebswirtschaftslehre und Case Studies	VU	3	2	B.1	Betriebs- und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive und	VU	3	2
						Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	KS	1	1
D.2	Wirtschaftsinformatik und Blended Learning	KS	4	2	B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	3	2
D.3	Didaktik des Rechnungswesen mit Computerunterstützung	KS	4	3	E.2	Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung	PS	4	3
E.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	KS	4	2	F.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	PS	4	2
E.2	Entrepreneurship und Unternehmensethik im Kontext der Betriebspädagogik	KS	4	2	F.2	Lernenden Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	PS	4	2

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
F.1	Didaktik und Instrumente des betriebswirtschaftlichen Unterrichts	KS	4	3	E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	PS	4	3
F.2	Didaktik und Methodik des betriebswirtschaftlichen Unterrichts	KS	4	3	I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	PS	4	3
G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	max. 16	---	G.1	Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	max. 16	---
G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	SE	min. 4	---	G.2	Seminar zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	SE	min. 4	---
G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	4	---	G.3	Fachprüfung der speziellen Betriebswirtschaftslehre	---	4	---
H.1	Übungsfirma und	KS	4	2	E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement und	PS	6	4
H.2	Theorien zur Handlungsorientierung und Unternehmenskultur	PS	2	2	C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	KS	1	1
I.1	Lernende Organisation und Qualitätsmanagement	PS	4	2	F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	PS	4	2
I.2	Business-Lab	KS	4	2		keine Gleichwertigkeit			
J/I.1	Vertiefung aus Wirtschaftspädagogik – Schulpädagogik	KS	3	2	H/I. 1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaft	KS	3	2
J/I.2	Aspekte der Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik	KS	3	2	H/I. 2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik	KS	3	2
J/I.3	Aspekte der Wirtschaftspädagogik – Schulpädagogik	KS	4	2		keine Gleichwertigkeit			
J/II. 1	Vertiefung aus Wirtschaftspädagogik – Betriebspädagogik	KS	3	2	H/II. 1	Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaft	KS	3	2
J/II. 2	Aspekte der Erziehungswissenschaft – Betriebspädagogik	KS	3	2	H/II. 2	Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	KS	3	2
J/II. 3	Aspekte der Wirtschaftspädagogik – Betriebspädagogik	KS	4	2		keine Gleichwertigkeit			
K.1	Schulrecht für WirtschaftspädagogInnen	KS	2	2	I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	KS	2	2
K.2	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PK	12	---	I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PK	20	---
K.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	2	2	I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	2	2

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
L.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	4	2	J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	4	2
L.2	Bildungsmanagement	PS	3	2	J.2	Bildungsmanagement und Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	PS	3	2